



PRÄVENTION VON ANTISEMITISMUS IN DER SCHULE (2/2022)

Veranstaltungen - Unterrichtsmaterialien - Best Practice

Die gemeinsame Erklärung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz im Juni 2021 konstatiert folgerichtig: „Antisemitismus ist in Europa und darüber hinaus seit Jahrhunderten präsent und kulturell tradiert. Er äußert sich bis heute in unserer Gesellschaft in zahlreichen Formen, in allen sozialen Schichten, latent oder offen, teilweise manifest bis hin zu körperlichen Übergriffen und Terror. Schulen sind - als Spiegel der Gesellschaft - mit antisemitischen Äußerungen und Einstellungen konfrontiert, die ein Klima der Einschüchterung und Gewalt schaffen. Insbesondere der Schule mit ihrem Auftrag, Kinder und Jugendliche zu Mündigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu erziehen, kommt dabei eine besondere Bedeutung und Verantwortung bei der Prävention und der Bekämpfung von Antisemitismus zu.“ Diesem Ziel trägt das Land Berlin in vielfältiger Form Rechnung, unter anderem durch jährliche Fortbildungsreisen nach Israel in Kooperation mit der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin. Daraus ist ein Netzwerk aus Lehrkräften und außerschulischem pädagogischem Personal entstanden, das die relevanten Themenbereiche weiter in das schulische Leben hineinträgt. Dieser monatliche Newsletter soll Interessierte informieren, welche Veranstaltungen, neue pädagogische Materialien, Best Practice-Beispiele etc. es in den Kategorien **Jüdisches Leben früher und heute, Antisemitismusprävention und Vermittlung des Holocaust** aktuell in Berlin und darüber hinaus gibt.

Veranstaltungen und Projekte

„Anmeldung zum Anne Frank Tag 2022“

Anmeldung bis 28.02.2022

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Anne Frank Zentrum wieder den Anne Frank Tag 2022. In diesem Jahr ist das Thema des Aktionstags gegen Antisemitismus und Rassismus „Freundschaft“. Die kostenfreien Lernmaterialien beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten von Freundschaft sowohl in der Zeit des Nationalsozialismus als auch in der Gegenwart. Die Biographie von Anne Frank bildet dabei einen inhaltlichen Schwerpunkt. Für die Vorbereitung des Aktionstags sind die Materialien (u.a. Plakatausstellung mit Begleitheft für Lehrkräfte sowie Postkarten mit pädagogischen Fragen) in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.annefranktag.de/anmeldung-2021/anmeldung

„ONLINE-LEHRKRÄFTE-FORTBILDUNG zu den digitalen Bildungsangeboten“

Veranstaltung des Dokumentationszentrums

Topographie des Terrors am

Donnerstag, 24. März 2022 von 15.30 - 18.00 Uhr

Die Bildungsabteilung der „Topographie des Terrors“ in Berlin lädt herzlich zur Online-Lehrkräfte-Fortbildung zum Thema *Einsatz von Online-Führungen und Online-Seminaren als Alternative zum Museumsbesuch im Unterricht* ein. Es wird das Online-Programm vorgestellt und gemeinsam werden die Rahmenbedingungen und Herausforderungen für den schulischen Unterricht diskutiert.

Ort: Online

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
<https://www.topographie.de/seminare/>

„Wer war Anne? Eine virtuelle Spurensuche in der digitalen Werkstatt“

Schulgruppen für Workshops in Testphase gesucht!

Das Anne Frank Zentrum Berlin erweiterte seine pädagogischen Angebote im virtuellen Raum und hat eine digitale Lernumgebung entwickelt, um mit Avataren auf Spurensuche zu gehen: Wer war Anne? Welche Geschichten verbergen sich hinter Fotos, Briefen und ihrem Tagebuch? Nun werden Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse gesucht, den Workshop »Wer war Anne? Eine virtuelle Spurensuche in der digitalen Werkstatt« als Erste kostenlos zu testen. Ihr Feedback fließt in die zielgruppenspezifische Optimierung der digitalen Werkstatt ein. Zur Teilnahme am 90-minütigen Angebot benötigt jede Person einen PC oder Laptop mit Internetanschluss, Headset und Kamera.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
ausstellung@annefrank.de

„Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“

Veranstaltung der Reihe „Antisemitismus & Schule“ der kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. am

Montag, 07. Februar 2022 ab 19.00 Uhr

Warum glauben so viele Menschen an Verschwörungsmethoden? Welche Faktoren spielen dabei auf psychologischer Ebene eine Rolle? Und wie diskutieren wir mit Menschen, die glauben, eine verborgene «Wahrheit» entdeckt zu haben? Die Politikwissenschaftlerin Katharina Nocun ist gemeinsam mit der Sozialpsychologin Pia Lamberty genau diesen Fragen auf den Grund gegangen. In ihrem Buch «Fake Facts» beleuchten sie das verschwörungsideologische Milieu – von Rechtsextremismus bis hin zur Esoterik. Und sie finden dabei Antworten auf die Frage, warum Verschwörungsnarrative auch gerade in Zeiten der gegenwärtigen Krise derart anziehend auf Menschen wirken.

Referentin: Katharina Nocun, Publizistin und Politikwissenschaftlerin

Ort: Online

Weitere Informationen unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=qy7n8624L7E>

„Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Gedenkstättenfahrten“

Angebote der Regionalen Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Berlin des Verbands der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.

„Arbeit in der Gedenkstätte Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ (Nr. 22.1-97644) **Montag, 28. Februar 2022 von 15.00 -18.00 Uhr**

Neben einem Rundgang durch die Ausstellung informiert die Fortbildung über unterrichtsrelevante Materialien und Videointerviews, ihre Nutzungsmöglichkeiten und die Begleitung der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit in der Gedenkstätte.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=87185&number=0

„Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit am Lernort Keibelstraße“ (Nr. 22.1-97645)

Mittwoch, 09. März 2022 von 15.00 - 18.00 Uhr

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Ausstellung am historischen Ort sowie in die verschiedenen pädagogischen Formate und (Online-)Materialien ebenso wie in die diversen Arbeitsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=87186&number=0

„Informationen zu und Förderung von Gedenkstättenfahrten 2022/2023“ (Nr. 22.1-97633)

Montag, 13. Juni 2022 von 15.00 - 18.00 Uhr

Die Fortbildung umfasst die Thematik, wie Gedenkstättenfahrten inhaltlich gestaltet, gefördert und in unterrichtliche Aktivitäten eingebunden werden können; Beispiele von durchgeführten Gedenkstättenfahrten und Angebote aus den Erinnerungsorten werden Thema sein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=87167&number=0



Materialien

„Animationsfilm zum Thema NS-Zwangsarbeit“

Im Auftrag und unter Mitarbeit der Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig ist ein informativer, fünfminütiger Animationsfilm entstanden, der eine Einführung in das Thema NS-Zwangsarbeit liefert. Es werden Fragen thematisiert wie: Wer musste während des Zweiten Weltkriegs Zwangsarbeit leisten? Warum zwangen die Nationalsozialisten Millionen von Menschen zur Arbeit für das Regime?

Weitere Informationen unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=-kTvxDTxTbc>

„Gedenkstättenfahrten für junge Migrantinnen und Migranten – ein Gespräch des rbbKultur“

Was geht in muslimischen Jugendlichen vor, wenn sie Auschwitz oder ein anderes Konzentrationslager besuchen? Was sind ihre Fragen und Gedanken? Seit vielen Jahren organisiert Burak Yilmaz Reisen in Gedenkstätten, vor allem für junge Migranten. Yilmaz ist freier Pädagoge, Autor und Theatermacher in Duisburg, wo er vor 34 Jahren als Sohn türkischer Eltern geboren wurde. Im Gespräch mit rbbKultur erzählt er seine Geschichte, was er mit den Jugendlichen erlebt und was es für ihn bedeutet, sich gegen Antisemitismus und Rassismus einzusetzen.

Weitere Informationen unter:

https://www.rbb-online.de/rbbkultur/radio/programm/schema/sendungen/das_gespraech/archiv/20220109_1900.html

„Nachgefragt: Wie mit Kindern über den NS sprechen? Ein Leitfaden für Erwachsene“

Das Junge Museum Frankfurt beschäftigt sich in dem informativen Leitfaden mit der Frage, wie die Geschichte des Nationalsozialismus für eine junge Zielgruppe aufbereitet und dargestellt werden kann und liefert dabei wertvolle Anregungen für die Praxis.

Weitere Informationen unter:

https://junges-museum-frankfurt.de/sites/default/files/upload/pdf/jum_ns_2021_leitfaden_ansicht.pdf

„iWitness-Projekt der University of South California“

Das digitale Projekt bietet einen neuartigen, interaktiven Zugang zur Zeitzeugenbefragung. Schülerinnen und Schüler treten mit dem Holocaust-Überlebenden Pinchas Gutter in einen virtuellen Austausch. Fragen der Schülerinnen und Schüler werden in Echtzeit in Videoausschnitten beantwortet, die über einen Algorithmus aus Jahren zuvor getätigten Gesprächen mit dem Zeitzeugen eingespielt werden, so dass eine neuartige Kommunikationssituation im digitalen Raum entsteht. Das sich wandelnde Gedenken und die Verlagerung in den digitalen Raum können Ansatzpunkt einer Analyse mit den Schülerinnen und Schülern über Erscheinungsformen, Gestaltungsprinzipien, Chancen und Herausforderungen sein. Da die Kommunikation in englischer Sprache erfolgt, ist je nach Lerngruppe eine Anbindung an den Englischunterricht zu prüfen.

Weitere Informationen unter:

<https://iWitness.usc.edu/dit/pinchas>

„Zivilgesellschaftliches Lagebild Antisemitismus 2021. 1700 Jahr jüdisches Leben in Deutschland“

In der Broschüre der Amadeu-Antonio-Stiftung geben verschiedene Beiträge Einblick in den Stand des Antisemitismus wie seiner Bekämpfung im Jahr 2021. Das Lagebild Antisemitismus bündelt zivilgesellschaftliche und jüdische Perspektiven auf Antisemitismus. Es gibt einen detaillierten Einblick in seine unterschiedlichen Erscheinungsformen in Deutschland heute: offen und codiert, physisch und verbal, von rechts, links, aus der Mitte der Gesellschaft wie im Islamismus. Aus dieser Analyse folgen Forderungen, um Antisemitismus nachhaltig zu bekämpfen. Die Herausforderungen für die Bildungsarbeit werden skizziert.

Weitere Informationen unter:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/zivilgesellschaftliches-lagebild-antisemitismus-2021/>



„Jüdisches Leben in Deutschland“

Als Bürgerinnen und Bürger in unserer Demokratie ganz selbstverständlich sichtbar sein: dieser Wunsch verbindet 200.000 Jüdinnen und Juden in Deutschland. Jüdisches Leben in Deutschland findet heute nicht nur in Synagogen statt, sondern auch in Schulen und Küchen, auf Bühnen und Kundgebungen. Das laufende Festjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« zeigt diesen Reichtum. In diesem Heft der Bundeszentrale für politische Bildung werden Jüdinnen und Juden gefragt, was ihre Identität ausmacht. Marina Weisband schildert ihre Migrationsgeschichte als Kontingentflüchtling. Es wird jüdisches Leben in Deutschland in Zahlen dargestellt sowie moderner Antisemitismus erörtert. Ein Beitrag befasst sich mit jiddischen Begriffen in der deutschen Sprache.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/bpbmagazin/342389/bpbmagazin-2-2021>

„Fit für Israel - Themen. Begegnung. Widersprüche. Ein Vorbereitungsossier für Studienreisen nach Israel“

Das Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung beleuchtet unterschiedliche Aspekte von Gesellschaft, Politik, Geschichte und Erinnerungskultur in einem zutiefst komplexen Land. Wer sich einen Eindruck davon verschaffen möchte, welche Inhalte, Menschen und Orte ein Studienreisensprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung ausmachen, ist in diesem Dossier genau richtig. Es bietet Informationen zum Land Israel genauso wie zum Thema Holocaust und Erinnerung sowie wertvolle Anregungen für eine eigene Fahrt mit Schülerinnen und Schülern nach Israel.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bpb.de/lernen/projekte/333069/fit-fuer-israel-themen-begegnung-widersprueche>

Sie möchten einen Beitrag einreichen? Bitte verwenden Sie dieses Format.

Titel

ggf. Untertitel

Datum / Uhrzeit

Eine kurze Beschreibung in Textform

Weitere Informationen:

Zielgruppe

Ort

Anmeldung

Kosten

Sonstige Hinweise

Kontakt:

Einrichtung / Ansprechperson

Kontaktdaten

Website

Wenn Sie einen entsprechenden Beitrag an andere Interessierte weitergeben möchten, senden Sie ihn bis zum 25. des jeweiligen Vormonats gerne an:

bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de

